



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Amt für Jugend und Berufsberatung
Geschäftsstelle Elternbildung



Elternbildungsveranstaltungen erfolgreich organisieren

Leitfaden

Dezember 2022



Inhalt

Inhalt	2
1. Einleitung	3
2. Planung	4
2.1. Bedarfsklärung	4
2.2. Konzept	4
2.3. Referierende/Elternbildner:innen	5
2.4. Finanzierung	5
3. Ausschreibung	7
3.1. Zielgruppe	7
3.2. Werbekanäle	7
3.3. Werbematerial	7
3.4. Anmeldeprozess	7
4. Durchführung	8
4.1. Feinplanung	8
4.2. Übersetzung und Kinderbetreuung	8
4.3. Infrastruktur und Technik	8
4.4. Moderation	8
5. Nachbereitung	9
5.1. Qualitätssicherung	9
5.2. Auswertung	9
5.3. Berichterstattung	9
5.4. Weiterentwicklung	9
6. Dienstleistungen Geschäftsstelle Elternbildung	10



1. Einleitung

Wer Veranstaltungen in der Elternbildung organisiert, ist mit verschiedenen Fragestellungen konfrontiert. Mit diesem Leitfaden erhalten Sie auf einen Blick Grundlagen, die Sie bei der Organisation von Elternbildung unterstützen können. Neben inhaltlichen Fragen gilt es auch strukturelle Überlegungen zu stellen: Welches Profil hat eine Elternbildungsinstitution und mit welchem Angebot sollen Eltern erreicht werden? Welche Erziehungsthemen sind relevant und sollen im Fokus stehen? Welche Synergien sind regional möglich?

Mit einem Konzept und einer Jahresplanung können Rahmen, Ziele und mögliche Kooperationen definiert werden.

Wir freuen uns, wenn wir Sie mit Ihren spezifischen Anliegen auch persönlich beraten dürfen.

Geschäftsstelle Elternbildung
Amt für Jugend und Berufsberatung
Zweierstrasse 25, 8090 Zürich
www.zh.ch/elternbildung
ebzh@ajb.zh.ch
043 259 79 30



2. Planung

2.1. Bedarfsklärung

Um Veranstaltungen im Rahmen der Elternbildung zu planen, empfiehlt es sich, einen inhaltlichen Fokus zu setzen, die Zielgruppe zu definieren und über die Häufigkeit der Anlässe nachzudenken.

Meistens führen in einem Bezirk mehrere Organisationen Elternbildungsveranstaltungen durch. Ein regelmässiger Austausch zu Themen und Terminen ist hilfreich. Besonders bei kostspieligen Veranstaltungen kann eine partnerschaftliche Zusammenarbeit sinnvoll sein.

2.2. Konzept

Konzepte bilden eine Arbeitsgrundlage, klären Vorgehen und Ziele und legen die inhaltliche Ausrichtung fest. Leitsätze und Qualitätskriterien des Dachverbandes «Elternbildung CH» dienen der Orientierung: www.elternbildung.ch

Fragestellungen zur Konzeptentwicklung:

- Wer bietet in dieser Region auch Elternbildung an?
- Gibt es Möglichkeiten zur Zusammenarbeit?
- Wo bestehen in dieser Region Angebotslücken?

Falls die Veranstaltungen in einer Vereinsstruktur geplant werden:

- Wie ist der Vorstand organisiert?
 - Gibt es eine Ressort-Aufteilung?
 - Wie werden neue Vorstandsmitglieder eingearbeitet?
- etc.

Zur wirksamen Verankerung der Elternbildung ist eine langfristig angelegte Planung von Vorteil. In einem Jahresprogramm können thematische Schwerpunkte gesetzt und Termine frühzeitig koordiniert werden (Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlungen, Schuljahresplanungen, etc.).

Eltern fühlen sich von Kursthemen angesprochen, die einen direkten Bezug zu ihrem Familien- und Erziehungsalltag haben. Sie möchten ihr persönliches Wissen zu Erziehungsfragen erweitern und sich mit anderen Eltern über Familienthemen austauschen. Die Aktualität des Themas spielt für die Kursteilnahme eine wichtige Rolle.

Der Katalog «Elternbildung an Schulen» greift die wichtigsten Elternbildungsthemen auf und hilft, ein geeignetes Angebot zu realisieren:

www.zh.ch/ebs-ebv



Als Anregung kann der Katalog auch von anderen Institutionen genutzt werden. Die Geschäftsstelle Elternbildung vermittelt zu allen Themen Referentinnen und Referenten. Die Elternbildungsbörse der Geschäftsstelle Elternbildung gibt einen Überblick zu aktuellen Angeboten und ermöglicht, Referierende kennenzulernen und für die eigene Veranstaltung zu buchen: www.zh.ch/elternbildungsboerse

Elternbildung mit besonderen Formaten an ungewöhnlichen Orten oder Anlässe in Kooperation mit Fachstellen können für Teilnehmerinnen und Teilnehmer interessant sein. Es lohnt sich, das Format der Veranstaltungen bewusst zu wählen. Online-Veranstaltungen haben zum Beispiel den Vorteil, dass die Teilnahme sich für die meisten Eltern besser organisieren lässt. Jedoch ist an einem Referat vor Ort mit anschliessenden Austauschrunden die Möglichkeit, individuelle Fragen zu stellen und voneinander zu hören und zu lernen, um einiges grösser. Mehrteilige Formate bringen Vertiefung und das gemeinsame Dranbleiben an einem Thema in einer festen Gruppe schaffen Vertrauen und Verbindlichkeit.

2.3. Referierende/Elternbildner:innen

Die Geschäftsstelle Elternbildung unterstützt Veranstalterinnen und Veranstalter bei der Suche nach geeigneten Fachpersonen. Ein Grossteil der Referentinnen und Referenten sind ausserdem in der Datenbank von «Elternbildung CH» aufgeführt. Erwartungen an die Kursleitung zu Inhalt und Form der Veranstaltung sind im Vorfeld zu vereinbaren. Zudem empfiehlt es sich, eine Absageregelung festzuhalten. Darin sollten die Bedingungen, zum Beispiel bei einer kurzfristigen Kursabsage oder im Krankheitsfall, geklärt werden.

Die Geschäftsstelle Elternbildung empfiehlt bei den Honoraren eine Orientierung an den Richtwerten von « Elternbildung CH»:

www.zh.ch/eb-toolbox

Abhängig von den finanziellen Ressourcen der Organisation sind Abweichungen angebracht. Die Spannweite des Honoraransatzes richtet sich nach den Qualifikationen und der Berufserfahrung der Referierenden.

In der Regel werden die Bahnspesen (2. Klasse) vergütet. Die Kilometerentschädigung für Autofahrten beträgt Fr. –.70. Bei mehr als einer Stunde Fahrzeit kann eine Wegpauschale von Fr. 100.– verrechnet werden.

2.4. Finanzierung

Die Mittelbeschaffung ist für Veranstalterinnen und Veranstalter eine wichtige und anspruchsvolle Aufgabe. Je nach Anlass oder Projekt unterstützen manchmal gemeinnützige Institutionen oder Stiftungen Vorhaben von Vereinen oder ähnlichen Organisationen. Es lohnt sich, zuvor telefonisch abzuklären, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen.



Mögliche Stellen für Gesuche:

- Kulturkommission der Gemeinde
 - Integrationsbeauftragte der Gemeinden
 - Kirchgemeinden
 - Fachstellen
 - Regionale Migros Genossenschaft
 - Service-Clubs (Rotary, Lions, Kiwanis etc.)
 - Fonds und Stiftungen
 - Pro Juventute des Bezirks
- etc.

Kleine Unternehmen in der Gemeinde bieten gelegentlich Dienstleistungen zu angepassten Preisen an (Druckereien, Metzgereien, Bäckereien etc.). Durch die Zusammenarbeit mit anderen Veranstalterinnen und Veranstaltern von Elternbildung (Familienzentren, Schulen etc.) können Ressourcen gespart und Kosten gesenkt werden. Es lohnt sich auch zu prüfen, ob Räume in der Gemeinde (z.B. politische Gemeinde, Schule, Kirchgemeinde) für Elternbildungsanlässe zu einem reduzierten Mietpreis genutzt werden können. Bestimmte Institutionen wie Suchtpräventionsstellen, die Kantonspolizei und Pro Juventute halten kostenlose Vorträge im Bereich Prävention. Die Fachstelle für Vereine Vitamin B bietet Weiterbildung, Beratung und Information zum Thema Finanzierung an: www.vitaminb.ch



3. Ausschreibung

3.1. Zielgruppe

Gezielte Öffentlichkeitsarbeit ist für erfolgreiche Elternbildung das A und O. Die Kontaktpflege zu Kooperationspartnern und lokalen Medien trägt zum Bekanntheitsgrad von Elternbildungsveranstaltungen bei. Es zahlt sich aus, Netzwerke zu pflegen und Kontakt zur Zielgruppe herzustellen. Werbemassnahmen sind dann wirkungsvoll, wenn sie optimal auf die Bedürfnisse der Zielgruppe abgestimmt werden. Kernfragen sind: Welches ist unsere Zielgruppe? Wodurch zeichnet sich diese aus? Wie wird die gewünschte Elterngruppe am besten erreicht? Wo hält sich die Zielgruppe auf und wie kann sie angesprochen werden?

3.2. Werbekanäle

Es ist ratsam, verschiedene Werbekanäle zeitlich versetzt zu nutzen. Online-Marketing ist vielfältig und reicht von Newslettern über Anzeigen bis hin zu Werbefilmen in sozialen Netzwerken. Im Printbereich bieten sich Elternbriefe, Inserate oder Presstexte in Gemeindeblättern sowie Werbeflyer an. Um Werbematerial aufzulegen, eignen sich gut frequentierte Orte, wie zum Beispiel Gemeindehäuser, Arztpraxen, Beratungsstellen, Bibliotheken, Schulen oder Spielgruppen. Mit Hilfe eines Blogs, LinkedIn-Profiles oder Facebook-Gruppen bleiben Veranstalterinnen und Veranstalter vernetzt.

Elternbildungsangebote können im digitalen Elternbildungsprogramm der Geschäftsstelle Elternbildung www.zh.ch/elternbildungsveranstaltungen gratis ausgeschrieben und beworben werden. Elternbildung Schweiz führt auf ihrer Website ebenfalls eine Datenbank mit Elternbildungsangeboten ihrer Mitglieder.

3.3. Werbematerial

Die Ausschreibung sollte in verständlicher und geschlechtergerechter Sprache formuliert sein. Je nach Zielgruppe lohnt sich eine Ausschreibung in leichter Sprache. Die Kernbotschaft sollte an erster Stelle stehen. Visuelle Strukturierung sowie Bilder erleichtern die Lesbarkeit. Eine direkte Ansprache wirkt persönlicher.

3.4. Anmeldeprozess

Erfahrungen zeigen, dass Eltern sich oft kurzfristig für eine Veranstaltung anmelden. Es ist sinnvoll, die minimale Teilnehmerzahl für das Stattfinden eines Kurses im Vorfeld zu regeln. Die Höhe des Teilnahmebeitrags ist abhängig davon, ob die Veranstaltung kostendeckend angeboten werden soll. Vergünstigungen – zum Beispiel für Paare - sind attraktiv.



4. Durchführung

4.1. Feinplanung

Es ist hilfreich, rechtzeitig Helferinnen und Helfer für den Anlass zu bestimmen (Raum einrichten und aufräumen, Kasse, Technik, Apéro etc.) sowie einen Zeitplan zu erstellen. Allenfalls sind Absprachen mit dem Hausservice notwendig. Eine ausreichende Beschilderung für den Anlass im Innen- und Aussenbereich ist erforderlich. Je nach Bedarf müssen Namensschilder oder Handouts gedruckt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schätzen es, wenn für den Austausch genügend Zeit eingeplant wird.

4.2. Übersetzung und Kinderbetreuung

Der Bedarf von Übersetzung und Kinderbetreuung ist im Vorfeld abzuklären. Dies ermöglicht, den Anlass niederschwellig zu gestalten und mehr Eltern zu erreichen.

Für eine Übersetzung können zum Beispiel Personen aus der Gemeinde oder professionelle Dolmetscherinnen und Dolmetscher engagiert werden.

Dank einer Kinderbetreuung können auch Elternpaare oder Alleinerziehende teilnehmen, die sonst verhindert wären. In der Regel wird dafür pro Kind und Veranstaltung ein Unkostenbeitrag erhoben. Alternativ zur Kinderbetreuung kann auch eine Online-Durchführung am Abend geprüft werden, dies erleichtert Eltern die Familienorganisation.

4.3. Infrastruktur und Technik

Es lohnt sich im Voraus zu klären, welche Infrastruktur (z. B. Beamer, Flipchart, Pinnwände) die Referentinnen und Referenten benötigen und diese frühzeitig zu reservieren.

Technische Hilfsmittel sollten vor dem Einsatz geprüft werden. Bei einer Online-Durchführung muss der speziellen technischen Situation Rechnung getragen werden und die Hilfsmittel entsprechend geprüft werden.

Beim Einrichten des Raumes gibt es Folgendes zu bedenken: Bestuhlung, Informations- oder Büchertisch, Blumen, Kasse und Apéro sowie der Arbeitsplatz des Referenten/der Referentin. Die Bereitschaft zur Improvisation am Anlass ist für Veranstalterinnen und Veranstalter oft hilfreich.

4.4. Moderation

Die Willkommenskultur trägt zu einem guten Kursklima bei. Dies beinhaltet eine Begrüssung, die Einbettung des Anlasses, die Vorstellung der Referentin/des Referenten sowie eine abschliessende Diskussions- und Fragerunde. Es ist empfehlenswert, die Veranstaltung mit einem Dankeswort und zum Beispiel mit Hinweisen auf Rückmeldebögen und Folgeveranstaltungen abzuschliessen.



5. Nachbereitung

5.1. Qualitätssicherung

Die Evaluation der Veranstaltung ist ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung. So zeigt sich, welche Angebote geschätzt werden und wo Verbesserungsmöglichkeiten liegen. Positive Rückmeldungen können in Finanzierungsanfragen einfließen.

5.2. Auswertung

Der Abschluss bietet die Möglichkeit, die Zufriedenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer abzuholen und ein Feedback zum Ablauf und Inhalt zu erhalten. Standardisierte Fragebögen erlauben eine effiziente Datenerhebung. Erfahrungsgemäss ist der Rücklauf grösser, wenn Fragebögen direkt im Kurs ausgefüllt werden. Andere Varianten für eine direkte Rückmeldung am Kurs sind: Poster, live Online-Befragungen (z. B. Kahoot) und mündliches Feedback.

Die Geschäftsstelle Elternbildung stellt Vorlagen für Rückmeldebögen zur Verfügung:

www.zh.ch/eb-toolbox

Es gibt verschiedene Online-Umfragetools, wie zum Beispiel Survey Monkey, die Antworten automatisch auswerten und in Form von Diagrammen darstellen.

Lohnenswert ist es ausserdem, Rückmeldungen von weiteren Beteiligten einzuholen. So macht ein anschliessender Austausch sowohl mit der Referentin/dem Referenten als auch mit allfälligen anwesenden Fachpersonen und Mitarbeitenden (z.B. Lehrpersonen) Sinn.

5.3. Berichterstattung

In einem Rückblick können die wichtigsten Erkenntnisse zusammengefasst und auf zukünftige Veranstaltungen hingewiesen werden. Für die Berichterstattung eignen sich soziale Medien, Newsletter, Gemeindeblätter und die Teilnahme an Sitzungen, Elternghremien oder Schulkonferenzen.

5.4. Weiterentwicklung

Mittels einer Umfrage (z. B. am Elternabend, Sportevent der Gemeinde, Stand Dorffest) können zukünftige Veranstaltungen beworben und Themenwünsche abgeholt werden. Basierend auf den Rückmeldungen des Referenten/der Referentin und der Teilnehmenden können Veranstaltungen reflektiert und Verbesserungsmassnahmen eingeleitet werden.



6. Dienstleistungen Geschäftsstelle Elternbildung

Die Geschäftsstelle Elternbildung unterstützt Institutionen, Fachpersonen und Referierende im Kanton Zürich bei der Organisation von Elternbildung. Sie schafft Möglichkeiten zur Koordination und Vernetzung, führt Beratungen und Schulungen für Veranstalterinnen und Veranstalter durch und bewirbt Anlässe im digitalen Elternbildungsprogramm. Auf der Webseite stehen Informationen, Unterlagen und Hilfsmittel zur Verfügung.

Elternbildung erfolgreich organisieren

Diese Veranstaltung richtet sich an Personen, die Elternbildungsanlässe an Schulen, Kitas oder im Eltern- oder Familienverein organisieren möchten und noch wenig Erfahrung mitbringen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, worauf es bei Planung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung ankommt und haben die Möglichkeit, sich auszutauschen und zu vernetzen.

www.zh.ch/elternbildung-organisieren > Elternbildung erfolgreich organisieren

Elternbildungsbörse

An der kantonalen Elternbildungsbörse präsentieren Referentinnen und Referenten sowie Fachstellen sich und ihre Angebote in Kurzreferaten.

www.zh.ch/elternbildungsboerse

Elternbildung an Schulen

Der Katalog «Elternbildung an Schulen» liefert Inspiration über diverse Themen der Elternbildung an Schulen. Zu allen Themen vermittelt die Geschäftsstelle Elternbildung kompetente Referentinnen und Referenten. Ausserdem wird Beratung und Unterstützung bei der Gestaltung eines schulspezifischen Elternbildungsangebots angeboten.

www.zh.ch/ebs-ebv

Elternbildung im Vorschulbereich

Kindertagesstätten, Familienzentren, Familienvereine und Spielgruppen finden in der Broschüre «Elternbildung im Vorschulbereich» Ideen und Informationen für eine Elternbildungsveranstaltung. Die Geschäftsstelle Elternbildung vermittelt dazu die Referentinnen und Referenten und bietet allgemeine Beratung und Unterstützung an. Die Veranstaltungen im Vorschulbereich können den genannten Institutionen für einen Preis von 100 Franken angeboten werden. Eltern nehmen an diesen kostenlos teil. Dieses finanziell subventionierte Projekt läuft noch bis Ende 2024.

www.zh.ch/ebs-ebv



Elternbildungsprogramm

Das Elternbildungsprogramm bietet eine Übersicht der Elternbildung im Kanton Zürich, aktuelle Veranstaltungen werden online publiziert. Die Veröffentlichung ist kostenlos und unterliegt Kriterien. Flyer, um Eltern auf das digitale Elternbildungsprogramm hinzuweisen, können kostenlos bestellt und aufgelegt werden.

www.zh.ch/elternbildungsveranstaltungen

Toolbox und Stammtisch

In der Toolbox finden Veranstaltende, Referierende und Fachpersonen Hilfsmittel und Inspiration zum Organisieren und Referieren von Elternbildung. Zu den Themen findet mehrmals jährlich ein Online-Stammtisch statt. Dieser dient dem Austausch sowie der Vernetzung und wird kostenlos und ohne vorgängige Anmeldung durchgeführt.

www.zh.ch/eb-toolbox

Newsletter Geschäftsstelle Elternbildung

Im Newsletter der Geschäftsstelle Elternbildung werden viermal jährlich aktuelle Informationen zur Elternbildung zur Verfügung gestellt. Er informiert über die Aktivitäten der Geschäftsstelle, über Entwicklungen in der Elternbildung und weist auf Bücher, Publikationen und Tagungen hin.

www.zh.ch/elternbildungs-newsletter